© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

Bemerkungen zu Reitters Borkenkäferbestimmungstabellen, 2. Auflage.

Von Oberförster H. Eggers (Kirtorf in Oberhessen).

Reitters Scolytidentabelle war uns Borkenkäferspezialisten durch täglichen Gebrauch so vertraut geworden, daß die neue Auflage mit Spannung erwartet wurde. Sie ist inzwischen erschienen und bringt neben einigen 20 neuen Arten eine ganze Reihe neuer Gattungen. Ueber deren Berechtigung und die Neuordnung des Systems zu urteilen, will ich berufenerer Feder überlassen. Mir persönlich gefällt diese Zerteilung bei den meisten bisherigen Gattungen nicht, die Tabellen verlieren an der Uebersichtlichkeit, durch die uns die alte Auflage so lieb war. Sehr trägt zu dieser Unübersichtlichkeit auch die große Anzahl der Fußnoten bei und die Inkonsequenz, daß darin Arten des paläarktischen Gebietes außerhalb des Rahmens der Tabelle behandelt werden, während andere Arten der gleichen Fundorte in die Tabelle eingereiht sind.

Doch will ich nicht versäumen zu bemerken, daß ich bereits in der kurzen Zeit der Benutzung zahlreiche Verbesserungen in der Gegenüberstellung der Arten und genauere Präzisierung von Unterschieden gefunden habe, die der zweiten Auflage sehr zum Vorteil gereichen. Ich bin überzeugt, daß diese uns nach Eingewöhnung ebenso handlich werden wird wie die erste.

Ich möchte mich nun in Kleinarbeit mit den Arten der Tabelle beschäftigen und einige Zusätze, Berichtigung von Irrtümern u. dgl. bringen.

1. ***Eccoptogaster sulcifrons*** Rey.

Bei diesem „*Scolytus*“ — so sagt Reitter auch in der neuen Auflage — gibt die Tabelle an: „Die Höckerchen am Abdomen beim ♂ klein, beim ♀ nur angedeutet.“ Das Gegenteil ist richtig, wie ich in der Beschreibung des synonymen *Ecc. Leonii* m. bereits angegeben habe. Das ♂ hat keine Höckerchen, daß ♀ dagegen die gleichen nur etwas schwächeren Abzeichen wie *Ecc. scolytus* F. Reitter gibt ausdrücklich vorher in der Tabelle an, daß das ♂ bei *scolytus* F. und Verwandten behaartes Abdomen habe, das ♀ fast kahl sei. In meiner Sammlung sind nun die Stücke ohne Höcker am Abdomen stark behaart, haben auch die für das ♂ charakteristische Beborstung des letzten Segmentes und eine Type meines *Leonii* zeigt zum Ueberfluß noch deutlich den Penis. Ein weiterer Beweis ist in der Originalbeschreibung Reys zu finden, die ausdrücklich für das von ihm allein beschriebene ♂ angibt: „et les tubercules ventraux obsolètes“.

Reitter wird sich doch noch zu der ihm widerstrebenden Ansicht bekennen müssen, daß die Höckerchen am Absturz, sofern sie nicht bei beiden Geschlechtern vorhanden sind, sowohl dem ♂ wie

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

dem ♀ eignen können und unter Umständen auch das männliche Geschlecht das weniger ausgezeichnete sein kann.

Das kommt sogar bei den in beiden Geschlechtern bedornten Arten vor, so bei *multistriatus* Marsh und *orientalis* m., bei denen das ♀ einen wesentlich längeren und kräftigeren Dorn hat als das ♂.

2. *Eccoptogaster Koltzei* und *vexator* Reitt.

Dieselbe vorgefaßte Meinung veranlaßt Reitter zur Aufstellung der neuen Art *vexator*, beschrieben nach einem Weibchen seiner Sammlung, das bisher unter *Koltzei* steckte. Da Reitters Exemplare derselben Herkunft sind wie diejenigen des Hamburger Museums, so ist wohl kein Zweifel, daß der Käfer gleicher Art ist, wie das von mir (Ent. Bl. 1912, p. 48) als ♀ von *Koltzei* beschriebene Hamburger Stück. Reitter gibt ausdrücklich zu, daß dieses ♀ dem *Koltzei* bis auf das Abzeichen des Abdomens außerordentlich ähnlich sehe, doch glaube er bei *Koltzei* ♂ und ♀ durch andere Abzeichen bereits unterscheiden zu können, so daß dieses Stück eine neue Art sein müsse. Ob die von Reitter bei *Koltzei* ♂ angegebenen Kennzeichen am ersten Segment konstant sind, vermag ich nicht zu beurteilen, da mir das Material fehlt, doch glaube ich, daß meine Auffassung dieser beiden Arten die richtigere ist. Untersuchungen an größerem Material — auch Reitter hat nur zwei Exemplare *Koltzei* — werden wohl später Klarheit schaffen[1]).

3. *Eccoptogaster nodifer* Reitt. und *Königi* Schew.

In seiner Beschreibung des mit *multistriatus* Marsh. sehr nahe verwandten *nodifer* spricht Reitter die Ansicht aus, daß mit dieser Art das von mir (Ent. Bl. 1910, p. 35) beschriebene ♀ von *Königi* Schew. — nicht Semenow! — aus der Moldau identisch sei. Ich habe in meiner Beschreibung nichts gesagt, was zu der Annahme berechtigen könnte, die von mir erwähnte Art habe einen Dorn am Abdomen, habe im Gegenteil betont, daß meine Art der Beschreibung Semenows, die auch kein Abzeichen am Abdomen erwähnt, in beiden Geschlechtern entspreche. Diese Beschreibung gibt deutliche Zähnelung des Hinterrandes der Flügeldecken an, die bei *nodifer* nicht vorkommt. Ich muß daher diese Notiz Reitters als eine Flüchtigkeit

[1]) Inzwischen konnte ich durch die Güte der Herren W. Koltze, Dr. M. Hagedorn und Prof. Dr. L. von Heyden 4 ♂ und 1 ♀ des *Eccoptogaster Koltzei* näher untersuchen und stelle fest, daß der von Reitter als männliches Abzeichen gedeutete kurze Querkiel des ersten Segmentes auch bei dem ♀ *vexator* nov. spec. Reitt. ebenso deutlich vorhanden ist, wie bei drei ♂; beim vierten ♂ ist er der Kleinheit des Stückes entsprechend etwas schwächer ausgebildet. Mir ist jeder Zweifel geschwunden, daß *Eccoptogaster vexator* das ♀ von Koltzei ist, zumal da auch die flache Einsenkung des ersten Segmentes zwischen den Hüften und die Ausbeulung desselben in der Mitte beim ♀ vorhanden sind, wie bei den vier ♂. Der Höcker des ♀ sitzt übrigens in der Mitte zwischen dem Querkiel und dem Hinterrande des ersten Segmentes.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

anmerken, die geeignet ist, Verwirrung in die Literatur zu bringen und die nicht hätte vorzukommen brauchen.

Ich bemerke ausdrücklich, daß die drei von mir erwähnten Stücke aus der Moldau (1 ♂ und 1 ♀ im Museo Civico in Genua, 1 ♂ in meiner Sammlung) zu *Königi* Schew. gehören und mit einem von König (Tiflis) erhaltenen ♀ aus Transkaspien übereinstimmen. Daß Reitters *nodifer* ♂ von *Königi* differiert, glaube ich gern, es ist aber das kein Grund, um meine Exemplare, die in nichts an *multistriatus* erinnern, zu bezweifeln. *Königi* gehört also zu den Europäern.

4. ***Eccoptogaster laevis*** Chap.

Patria Norwegen beruht auf Verwechselung; es handelt sich um Dänemark (*Ecc. Lövendali* m.). In Norwegen ist der Käfer bisher nicht gefunden.

5. ***Eccoptogaster balkanicus*** m.

Ich halte diesen Käfer für eine selbständige Art, nicht Varietät von *Ecc. carpini*. Dafür spricht außer den körperlichen Unterschieden besonders die Lebensweise. *Ecc. carpini* macht einen Quergang von gewöhnlich 3—5 cm Länge; der Bewohner der bosnischen Hopfen- und Hainbuche nach Knotek nur einen solchen von 1 cm Länge. Ich habe auf diesen Unterschied bereits im Februarheft der Naturw. Zeitschr. f. Land- und Forstwirtschaft 1904 hingewiesen, ehe ich die Balkanform kannte.

6. ***Eccoptogaster numidicus*** Bris.

Reitter führt diesen Algerier unter den in beiden Geschlechtern unbewehrten Arten auf. Das widerspricht der klaren Angabe in Brisouts Originalbeschreibung „*2e segment abdominal armé au milieu de son bord postérieur d'un petit tubercule saillant, ferrugineux* ♂". Eine kleine Erklärung dieser Differenz wäre wohl vonnöten.

7. ***Eccoptogaster ensifer*** Eichh.

Hier vermisse ich genügende Charakterisierung des ♀, das im Gegensatz zu *multistriatus* nur einen kurzen Dorn, dagegen behaarte Stirn hat. Gerade das ♀ ist sonst schlecht zu bestimmen. Gute Abbildungen geben Schewyrew und neuerdings Spessiwzeff in ihren russisch geschriebenen Abhandlungen.

8. ***Eccoptogaster siculus*** m.

wird in der Tabelle nicht erwähnt. Selbst wenn er vielleicht als Lokalform zu *Ecc. aceris* Knot. gezogen werden könnte, was nach dem einen Exemplar nicht zu beurteilen ist, so wäre ein kurzer Hinweis nötig gewesen, um auf die Verbreitung der Ahorn bewohnenden Arten aufmerksam zu machen. Vielleicht finden sich auch an den Ahornbeständen der übrigen südeuropäischen Gebirge noch verwandte *Eccoptogaster*.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Eggers Hans

Artikel/Article: Bemerkungen zu Reitters Borkenkäferbestimmungstabellen, 2. Auflage. 284-286